

Werk

Titel: Der geoffenbarte Christus

Untertitel: Comoedia, oder Geistlich Reimen Gedicht/ von unserm Herrn und Heyland Jesu Christ...

Autor: Burmeisterus, Joachimus

Verlag: Reusner

Ort: Rostock

Jahr: 1605

Kollektion: DigiWunschbuch; Varia; VD17-nova

Werk Id: PPN657061484

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN657061484> | LOG_0005

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=657061484>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Prologus.

Lieb bare HErrn / großgünstig all/
Die ihr alhie versamlet ditzmal:
Ihr Frays Personen Tugentreich
So ihr beisamln hie seht zu gleich.
Es wird gebracht an diesen ort /
Auff seligmachendem götlichn Wort
Ein geistlich Spiel in der einfalt/
Daruinne wird schlecht abgemahle
Das Geschicht vom HErrn Jesu Christ/
Wie der mit seinen Eltern ist
Gereiset in der Freund geleid
Nach Jerusalem auff eine zeit/
Darin das Paschefest gefeyrt
Solt werden/ vnd auch celebrirt,
Do/ als er nun getreten war
Seins alters in das zwelffte Jahr.
Zur Reise geben Gferten seyn
Drey Männer welche Bürger syn
Zu Nazareth der guten Scatt/
Joseph die Freund dazu auch hat
Auffgemahnet / weich zusammen all
Die heiligen Engel fürm vnfall
Geleiten: vnd als zu einim Schuz
Von einem Jüngkern zwei Bawern trotz
Zugordnet werden / welche zwar/
Wiedan auch mit ihnen der Narr

Von drey Buben nicht werden wol
Empfangen / als man frembde sol.
Darübr dan an dem selben ort
Der Schülmeister fährt mercklich wort
Das er zwar an solch einm Geschichte
Ein wolgefallen hab mit nicht.
Die Feyrzeit wirt gehalten recht/
Joseph/ Maria opffern schlecht.
Als aber nun die Feyr war auß/
Beid sie Keren widrumb nach Hauff.
Der Knabe Jesus hochgeborn/
Von seinen Eltern wirt verlorn.
Dadurch sie kommn in herzeleid :
Das aber wird ihn in der zeit
Von Gott dem H. Ern genommen ab/
Der gibt das gfunten wird der Knab.
Im Tempel sitzend offenbahrt/
Vnter der Glarten hauff vnd schar.
Mit welchen er da disputirt
Von sachen auch so differirt
Dass es den Männern wundr gethan/
Dass der Knab Jesus Lobesan
Begabet war so mit Verstand/
Desgleichen keiner het im Land.
Nun ist diß Geschichte / von Jesu schon
Dem Gottes vnd Marien Son/
Mit schöner Lehr vnd reichem Trost/
Durch vnde durch heufftig gerüst
Der Autor von derselbgen Lehr
Bewogen / vnd getrieben sehr
Dass er da in ein Reimen gdicte/
Etlich derselbn auffschreiben mücht.
Vnd Vrendrang weil beläst ein Herz/
Wan ernst vermischet wird mit scherz :
Als wird scherz vnd auch pufferey/
Leichfertigkeit gebracht herbey.

Welches

Welchs geschicht zwar nur allein darumb
Dass mancher offenbar vernem
Wie Vntugnt odr Vnhöfligkeit.
Hat mit der Tugnd gahr kein gleichet.
Ewr Gunsten wöllen in der stil
Günstig ghör geben diesem Spiel/
Vnd auff dasselbe haben acht/
Was im Gedichte wird vorgebracht.
Wan das geschicht/ als wird sie dan
Mit gnügen gut gehn auff dem plan.
Der Author das zu jeder zeit
Verdenet willig vnd bereit.

Argumentum in 1. Actum.

WEin günstig-Herrn/was diß Gedichte
Sür erst äbringt / habt diesn berichte/
Von Nazareth der Bürger drey
Besprechen sich / wie ihnen sey
Zu rahten/ auff daß sie bequem
Thun kommen nach Jerusalem/
Wans Paschfest ghalten werden sol
Widerumb künfftig von Jüden all.
Joseph deßfals nicht wenger ist
Bekümmert vmb dieselbe frist.
Maria die fromme Matron/
Welcher da als einer Weibs Person/
Mit hin zu reisen war nicht noth/
Sich gleichwol wil vnter das Gebot
Gotts geben / vnd mit Jesulein
Joseph den Vater gletten sein.
Joseph wils abr gütatten nicht/
Sürm vnfal er sich mechtig fürcht.
Das ihn gerath sehr vbl die Reif/
Doch sies erhelt bescheidner weiß.

A v

Als

Welches

Als Joseph ihr Gottseligkeit
Betrachtet / Welch sie liebt allzeit.
Warumb aber Seyrzeit gordnet an/
Da werden von gespreche han
Theophilus der Prediger/
Ein Bürger auch / das seine lehr
Auf Gottes geoffenbartem Worte
Bald geben wird an diesem ort.

ACTVS. I. SCENA. I.

Maria.

Mein Seele dich o GOTT erheb/
Auff Erd so lang ich hie noch leb.
Hernachmals auch in Ewigkeit
Dieselbe dir groß lob bereit/
Das du vom Himml auß deinem thron
Mich elend Magd hast angesehen.
Das in der Welt sein muß mein preiß/
Das ich nun Gottes Mutter heiß/
Vnd von mir gborn werden lan / (Son.
Den Christ meins HERN dein eingen
Was bin ich aber mein Gott vnd HERR
Daß mir begegnet solche Ehr.
Ich acht mich nicht der gnade wert/
Damit ich von dir bin geehrt.
Wie sol ich doch gebürlich danck
Dir sagen all mein Lebenlang?
Mein Krafft dazu ich spür gering/
Sie taugt mit nichten aller ding.
Wo du dem Menschen nit gibst dein guad/
Ganz nichts von ihm er selber hat.
Solchs ich bekenn von hertzen grund/
Drumb lob ich dich mit hertz vñ Mund.
Weil dan diezeit desß Paschefeest
Ankommen thus / vnd nicht fern ist/
Mein

1. Cor. 2.

2. Cor. 2.